

Erstausg.: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzeige in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Kuflage: 15000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post Vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltelten Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingekauft“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 28. December.

Mittwoch, den 1. Januar 1868 finden wegen des Neujahrstages am 1. Hofe Courtstunden statt: bei Sr. Majestät dem Könige und Ihrer Majestät der Königin: In den Paraderäumen der zweiten Etage des 1. Schlosses. Die Herren Staatsminister Nachmittags 1 Uhr. Die am 1. Hofe bereits vorgestellten einheimischen Herren vom Civil, sowie die Herren Militärs a. D. Nachmittags 2 Uhr. Versammlung der Herren der ersten und zweiten Klasse der Hofrangordnung im Ballsaal-Saale, aller übrigen Herren im Ballsaale. Die Generalität und die Offizier Corps Nachmittags 3 Uhr. Die Versammlung findet in den Bilderräumen der ersten Etage des 1. Schlosses statt. Die Frauen Oberhofmeisterinnen, die Zutrittsdamen und die Hofdamen in der Bimmern Ihrer Majestät der Königin, Abends 7 Uhr. Hierauf werden beide Königl. Majestäten, sowie die anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des 1. Hauses, Königl. Hoheiten, 1/3 Uhr die genehmigten Vorstellungen der angemeldeten Damen und Herren in der Präsentations-Cour im Thron-Saale anzunehmen gerufen. Abends 8 Uhr ist Assemblée in den Parade-Sälen. Ihre Königl. Hoheiten, die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses werden in der Assemblée die allgemeine Glückwünschungs-Cour entgegenzunehmen. Die Damen erscheinen en manoeuvr, die Herren in Uniform (Gala) — jede Trauer wird für diesen Tag abgelegt.

Auf Anordnung des Bundesfeldherrn, Sr. Majestät des Königs von Preußen, begann mit dem gestrigen Tage der Abmarsch der bisher in Leipzig und Bautzen garnisonirenden 1. preussischen Regimenter, und werden die letzten Abtheilungen derselben den 29. d. diese Städte verlassen. Während eines langen Aufenthalts haben sich die genannten Truppen durch eine vorzügliche Disciplin und eine tactvolle Haltung auch in schwierigen Verhältnissen ausgezeichnet, und konnte demgemäß auch zwischen ihnen und den maßgebenden Kreisen der Bevölkerung vorerwähnter Garnisonstädte nur allenthalben ein gutes Einvernehmen obwalten. Bei dem Scheiden des 48. und 52. Infanterieregiments wird denselben die aufrichtige Anerkennung aller Wohlgesinnten auch in der Zukunft erhalten bleiben.

Zu der vor Kurzem gemeldeten Ernennung der abgetretenen Herzöge Bernhard Erich Freund von Sachsen-Meinungen und Joseph von Sachsen-Altenburg zu 1. sächsischen Generalen der Kavallerie bemerkt die Augsburger Allgemeine Zeitung, daß Legier bereits 1. sächsischer Generalleutnant in dieser Waffe war und auch 1. preussischer, sowie 1. hannoverscher General der Infanterie, Herzog Bernhard Erich Freund aber 1. preussischer General der Infanterie und kurfürstlich bairischer General der Kavallerie ist.

Die norddeutsche Bundes-Postbehörde macht bekannt, daß mit dem 1. Januar der neue Tarif eintritt, wonach alle frankirten einfachen Briefe in ganz Deutschland und Oesterreich nur 1 Sgr. und Kreuzbandbindungen bis zu 2! Loth nur 3 Pf. kosten. Die Gebühr für Zahlungen mittelst Postanweisung beträgt: bei einer Zahlung unter und bis zu 25 Thlr. einschließlich 2 Sgr., bei einer Zahlung bis zu 50 Thlr. einschließlich 4 Sgr. ohne Unterschied der Entfernung; für jene Gebühre können die Postanweisungen auf dem Coupon mit brieflichen Notizen, unter Wegfall der bisherigen Beschränkungen, versehen werden. Im Stadtpost-Verkehr wird für Postanweisungen, welche auf Beträge bis zu 50 Thlr. lauten können, der gleichmäßige Satz von 2 Sgr. Anwendung finden. Der Verkauf norddeutscher Post-Freimarken für die verschiedenen Kennwerthe des Stempels, sowie norddeutscher Franco-Couvertts mit dem Werthstempel von 1 Sgr. und zwar — incl. der Herstellungs-kosten der Couverts — für den Abschreib von 1 Sgr. 1 Pf. (da dies preussische Pfennige sind, kosten also bei uns 12 Couverts 13 Sgr.) beginnt mit dem 31. Dec. d. J. Die bisher im Gebiete des norddeutschen Bundes gangbaren Freimarken und Franco Couverts, welche vom Beginn des Jahres 1868 außer Anwendung kommen, können vom 31. Dec. d. J. ab, und ferner innerhalb des ersten Quartals des künftigen Jahres bei den Postanstalten gegen norddeutsche Post-Freimarken, beziehungsweise Franco-Couvertts den Verkaufswert der neuen Franco-Couvertts zu 13 Silberrpennigen gerechnet) umgetauscht oder gegen baare Bezahlung zurückgegeben werden.

Am zweiten Feiertage fand in der Mittagsstunde auf der Josephinenstraße ein großer Menschenauflauf statt. Es handelte sich um den Transport eines Irren, der in's Krankenhaus gebracht werden sollte. Um seiner habhaft zu werden, mußte die Thür gesperrt und Gewalt gebraucht werden. Der Unglückliche hatte schon seit dem ersten Feiertage fortwährend getobt und war am Tage darauf in ein förmliches Rasen übergegangen, hatte sich mit Säbel und Beil bewaffnet und schlug damit gegen die Thür der übrigen Bewohner. Glücklicher Weise kam ihm Niemand in den Weg,

sonst hätte sich ein gräßliches Unglück ereignen können. Wie wir hören, ist der Mann schon mehrere Male durch die Polizei in Gewahrsam gebracht, weil er schon früher so tobt und wüthete. Das Ansuchen beim Stadtrath, ihn zu versorgen, wurde bisher abgelehnt, dürfte wohl aber nach diesem letzten gefährlichen Vorfall endlich ein geneigtes Ohr finden.

Auf zwei Anfragen wegen des Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ durch die Post, ist zu antworten, daß 1) der Abonnementspreis bei jeder sächsischen Postanstalt (also auch in Glauchau!) nicht höher wie 22 1/2 Ngr., und nur dann ein Zuschlag von 5 Ngr. zu öfzig ist, wenn der Abonnent sich sein Blatt nicht selbst auf der Post holt, sondern durch den Briefträger in's Haus bringen läßt. 2) Nachen wir unseren geehrten Mitbürgern in Stadt Neudorf die Mittheilung, daß vom 1. Januar 1868 jedem dortigen Abonnenten, welcher sich in unserer Expedition, Marienstraße 13, anmeldet, die Dresdner Nachrichten durch einen von uns anzustellenden Boten für 20 Ngr. pro Quartal in's Haus gebracht werden, die bisherige Bestellung zur Post daher, weil theurer, weniger empfehlenswerth erscheint.

Berichtigung. In dem gestrigen Artikel, die Beschränkung der zur Praxis zugelassenen Advocaten betr. steht in den ersten 7 Zeilen der Schlusssatz und soll folgendermaßen lauten: In der Const. Stz. vom 15. December d. J. findet sich ein Aufsat vor, welcher, nachdem erst in Folge mehrseitigen Drängens die Beschränkung der alljährlich zur Praxis zugelassenen Advocaten auf eine bestimmte Anzahl durch die Bekanntmachung vom 21. November 1864 während des daselbst gedachten Zeitraumes und bis auf Weiteres außer Wirksamkeit gesetzt worden, die Forderung stellt, daß jene Beschränkung ungesäumt wieder eingeführt werde.

Aus einen auf der Galeriestraße befindlichen Keller wurde eine Quantität Wein vermischt, ohne daß sich Jemand denken konnte, auf welche Weise derselbe durch die verschlossenen gemauerten Thüren geschafft worden sei. Das Räthsel hat sich aber, so viel wir hören, durch die Verhaftung eines Zimmermanns gelöst, insofern derselbe die Kellertüren auf eine geschickte Weise aus den Haken zu heben, und wieder einzuhängen verstanden, und auf diese Weise den Wein gestohlen hat.

Unter den vielen öffentlichen Weihnachtsbescherungen, welche die wohlwollende Theilnahme den Kindern der Armen alljährlich bereitet, ist sicher die Bescherung für die Jüglinge der hiesigen Blindenanstalt für den Anwesenenden eine der tüchtigsten und erfreulichsten. Durch die Dunkelheit ihres Lebens leuchtet auch diesen Armen der Christbaum und die Reisten von ihnen erquicken sich an dem hellen Glanz desselben, der ih: verschleiertes Auge matt durchringt. Ausgezeichnet wurde die diesjährige Bescherung am Abend des 24. Decbr. durch den Besuch J. R. Hoch, der Frau Kronprinzessin. 86 Blinde umstanden die im Besaale der Anstalt aufgestellten Tafeln, auf welchen die ausgewählten Geschenke ausgebreitet lagen, welche sich gerade für sie eignen und ihnen bei dem Mangel des Augenlichtes Freude bereiten. Man vergißt unter Vätern zu sein bei dem Ausbruch des Jubels und der Freude über die durch den Taft- und Geruchssinn von ihnen mit vollster Sicherheit erkannten diversen Geschenke. Im hohen Grade erfreulich war es zu sehen, wie die Frau Kronprinzessin nach dem vorhergegangenen religiösen Actus, geleitet vom Director der Anstalt, von Tafel zu Tafel ging, sich an der Wohlthe und dem Jubel der Kinder ergötzte und mit denselben über die empfangenen Geschenke sich unterhielt.

Eine schwierige Rettung aus Todesgefahr wurde am 1. Feiertag Vormittag einem seltsamen Verunglückten zu Theil, die erst nach dreistündiger Mühe gelang. Auf einer Eiskuhle schwamm einjam eine Gans auf der Elbe daher, jedwfalls hatte sie in einem Stromaufwärts gelegenen Dorfe die gefährliche Reise auf Tod und Leben aus Unachtsamkeit antreten müssen. Als die Fahrt durch die alte Brücke ging, brach die Kuhle entzwei und der zweibeinige, geängstigte Passagier wurde von den dort rast strömenden Fluthen niedergedrückt. Bald jedoch hob er sich wieder und gelangte abwärts auf ein getornes, unprovisirtes Rettungsboot, das bei Helbig vorbeirte, neunen Brücke schwamm. Erst hinter der Brücke gelang es einem Dienstmann nach etwa dreistündiger Verfolgung und langem Herumklettern auf den Eisstücken, die Gans zu retten, die dann auf dem Schützenplatz in Kost und Pflege gegeben wurde. Der unbekannte Eigenthümer des modernen Nordpolfahrers kann sich bei dem Drangendienstmann Nr. 65. melden.

Ein ganz besonderes frisches, reges Leben auf geistigem Gebiete ist in jüngerer Zeit in dem benachbarten, vielbesuchten Loßwitz bemerktlich geworden. Nicht nur, daß für die Jugend durch zweckmäßigere Schulausrichtungen und gründlicheren Unterricht durch meist neue Lehrkräfte gesorgt ist, und das musikalische Leben einen höchst nöthigen neuen Impuls erhalten hat, soll auch für das reifere Alter Gelegenheit geboten werden, sich in verschiedenen Zweigen über den gegen-

wärtigen Stand der Forschungen im Gebiete der Natur, Kunst und Geschichte zu orientiren. Für die Zeit zwischen Neujahr und Ostern hat Herr Cantor Pohle monatlich Vortrags-Abende eingerichtet und wird derselbe über Gegenstände aus der Erziehungsllehre und der mathematischen Geographie sprechen. Unterstützt wird er durch Vorträge aus der Geschichte von Herrn Pastor Reyßmar, über die Bildung des Cöthener Manns Namhafte andere Kräfte haben ebenfalls ihre Unterstützung bereits zugesagt und werden, findet das Unternehmen den gewünschten Anklang, sofort in den Kreis der Vortragenden mit eintreten. Zeichnungslisten liegen bei Herrn Gastwirth Demnitz u. d. in der Schule aus. Wir rufen einen ebenso zeitgemäßen als gewiß freudig begrüßten Unternehmen ein frohliches „Glück auf!“ zu.

Was nicht Alles hier gestohlen wird, werden die Leser unseres Blattes ausdrufen, wenn wir ihnen mittheilen, daß selbst die Fische im Wasser nicht mehr vor Dieben sicher sind. So haben unbekannt Langfinger in einer der vergangenen Nächten einen Fischhalter, der in der Elbe gefangen, aus Land gezogen, erbrochen und seines gesammten, in Backen und anderen Fischen bestehenden Inhalts beraubt.

Die Werkbuden, welche in der Regel auf Neubauten zur Aufbewahrung des Handwerkszeuges der Puleute errichtet werden, sind schon oft die Zielthebe der Spitzbuben gewesen, weil dieselben gewöhnlich unbewohnt und leicht zugänglich sind. So hören wir abermals, daß eine solche Werkbude auf der Parkstraße erbrochen und daraus verschiedene Effecten gestohlen worden sind. Die Diebstahls-Objecte hat der Bestohlene bei hiesigen Händlern, zum Theil verkauft, wieder vorgefunden.

„Die Welt, die kleine Narrenwelt,“ präsentirt sich für die liebe Jugend jetzt außerordentlich hübsch in dem Schwaningerlingischen Kunstfiguren-Theater auf dem Saale des Gewandhauses. Alle Productionen, die kleine Comödie, Ballet und Metamorphosen, sind äußerst anständig und so von höchstem Humor durchdrungen, daß man Kindern keine größere Freude bereiten kann, als ihnen eine solche Anschauung zu gewähren. Selbst erwachsene, verständige Leute amüsiren sich dabei und stimmen mit in den Jubel der Kleinen ein, wenn Lust und Heiterkeit hier im Schwünge sind.

Am ersten Feiertage fand im Saale der Tonhalle die Christbescherung für Kinder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs statt. Der große Saal war dicht gefüllt, in der Mitte zierten ihn auf langen Tafeln drei riesige Christbäume im Flammenglänze, unter dessen Lichtstrahlen die Kinder beiderlei Geschlechts sich vor ihren Geschenken posirt hatten. Auf einer Estrade hatten die Vorsteher des Vereins mit dem Geislichen Platz genommen und zu ihren Füßen saßen acht der ältesten und bedürftigsten Veteranen, zusammen 574 Jahre zählend, mit ihren Orden geschmückt, Allea Ehrfurcht einflößend. Jeder von ihnen erhielt zwei Thaler, Strümpfe, Socken, einen Stollen, Kapsel und Rüsse. Die Zahl der Kinder betrug 43, 23 Knaben und 20 Mädchen, unter welchen 12 Confirmanden. Mützen, Hemden, Strümpfe, Schäfte und Schnürstiefeln, wollene Röcke, Shawls, Stollen, Kapsel, Rüsse waren die allgemeinen Gaben, während die Confirmanden die Knaben schwarze Tuchröcke, die Mädchen Tüchler zu Kleibern erhielten. Hierüber waren noch andere Naturalien-Geschenke eingegangen, die ebenfalls zur Vertheilung gelangten. Die Ausgaben für die Bescherung betragen nahezu 150 Thlr. Thranen der Rührung und der Dankbarkeit sprühten in den Augen der armen Kinder. Unter den Gästen saßen wir Se. Excell. den Generalleutnant v. Holzhendorf, Se. Excell. den Präsidenten Dr. v. Langenn, Oberst Kirch: u. Nach Abführung des Liedes: „Wir danken dir, du gutes, du liebes Weihnachtskind.“ welches von Militärkapell begleitet wurde, und nachdem der Vorstand des Vereins, Herr Reich, eine längere warme Ansprache an die Kinder gehalten, dankte ein Knabe im Namen seiner Genossen, worauf Herr Archibaldus Claus im Geiste der Religion dem schönen Feste durch eine gebiegene, längere Rede die Weihe gab. Das Lied: „Dies ist der Tag, den Gott gemacht“, in welches alle Anwesenden feierlich einstimmen, schloß den herrlichen Act, der so Vielen so große Freude bereitet hatte.

In Radeberg giebt der bekannte Dresdner Philosoph B. nther anthropologische und astrologische Aufsätze neben theatralischen Vorstellungen mit Bauberlüssen und philosophischen Vorträgen über Menschenkenntung u. s. w. Glückliche Stadt!

Humoristische Bohrerzählung. Dem Bewohner eines Hauses in der Nähe des böhmischen Bahnhofs fiel es bieser Tage ein, sich einen Klingelzug durch die Zimmerdecke in die darüber liegende Etage anbringen zu lassen. Er holte den Schlosser, der die Schloffer kam und brachte einen Ellen langen eisernen Bohrer mit, mittelst welchem er den Eisenkanal vom unten nach oben zu Stande bringen wollte. Er legt an und

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Advertisement for 'Geld' (Money) and 'Alberty-Bad' (Alberty-Bath).
Geld in jeder Betragshöhe, auf alle gute Pfänder. Webergasse 35.1.
Alberty-Bad. Bade- u. Trinkhallen, Treppen, Dampfbäder für Herren, Damen, Kinder, u. Kranke. u. s. w.

Briefkasten.

Drei Stadtpostbriefe, mit scharfer Spitze gegen den...
Ein Stadtpostbrief, mit scharfer Spitze gegen den...
Ein Stadtpostbrief, mit scharfer Spitze gegen den...

Die Redaction.

Wir haben nicht...
Wir haben nicht...
Wir haben nicht...

Alberty-Bad.

Alberty-Bad. Bade- u. Trinkhallen, Treppen, Dampfbäder...
Alberty-Bad. Bade- u. Trinkhallen, Treppen, Dampfbäder...
Alberty-Bad. Bade- u. Trinkhallen, Treppen, Dampfbäder...

Anfang 8 Uhr. Restaurant Cafe nach 10 Uhr.

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Großes Extra-Sinfonie-Concert

von Hrn. Musikdirector G. Franke und seiner Capelle mit verstärktem Orchester.

Die Orchester-Verstärkung zur „Vision Napoleon I. auf St. Helena“ findet durch die Mitglieder der Capelle des Herrn Stadtkomponisten F. Wagner statt.

Anfang 6 Uhr. Concert-Programm. Entree 3 Ngr.

Jubel-Ouverture v. G. H. v. Weber. **Vision Napoleons I.** auf St. Helena, symphonische Pantomime v. H. W. Schmittner (vertheiltes Licht etc.)

Die Fürstinlicher, Tonmalde in Form eines Palastes v. H. W. Schmittner.

Chor a. Jünglinge v. A. Schmittner. **Sinfonie C-moll** v. N. P. Gade.

Adelung v. H. v. Bloem. **Couverture zu Prometheus.**

Ouverture z. Adolphi v. Cherubini. **Marsch alla turca** a. die Ruinen v. Athen v. L. v. Beethoven.

Andante a Sinfonie nel circo riconosciuto v. Sarti, componirt 1788. **Am Meer, Lied** v. F. Schubert.

Pastorale v. Crivelli, Clarinetten Solo. **Galop impetu** v. G. Franke.

Morgen 2 Concerte. I. Anf. 4 Uhr. II. Anf. 7^{1/2} Uhr.

Täglich Wiener Export-Märzen-Bier.

Täglich Concert. J. G. Marschner.

Brann's Hôtel.

Sinfonie-Concert

von Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erduann Saffoldi.

Ouverture zur Vestalin von Spontini. **Sinfonie Nr. 4** (B dur) v. Beethoven.

Introduction aus Curanto v. Weber. **Couverture zu Aus Plas** v. Mendelssohn.

Hebesträume, Walzer von Vanner. **„Das Kind vor d. Einsiedler“** und **„Der Ballade und Polonaise für Violine von Fichter und“** a. d. Kinderjahren v. Nob. Schumann.

Neuzeit, v. H. v. Gade. **Walden-Länge, Walzer** von Strauß.

Ouverture zu Adels v. L. v. Beethoven. **Madrigal** von Strauss.

Wagie a. d. C-moll-Sonate von Mozart. **Vadova-Polla** von G. Saffoldi.

Ouverture zu Joseph v. Mehl.

Anfang 6 Uhr. Entree 3 Ngr. B. Brann.

Königl. Belvedere

(oberer Saal).

Heute den 28. December

großes National-, Gesang- und Zither-Concert

von der Sänger-Gesellschaft Pitzinger's.

Anfang 7 Uhr. Entree 2^{1/2} Ngr. Programm an der Cass.

Schwiegerling's großes Kunst-Figuren-Theater

im Saale des Altstädter Gewandhauses zweite Etage.

Heute Sonnabend den 28. Dezember:

Oberon, König der Elfen.

Romantisches Feen-Märchen in 4 Abtheilungen nach Wieland, für dieses Figurentheater arrang von F. Sophie Seiler.

Personen:

Erste Abtheilung:	Dritte Abtheilung:
„Der Traum.“	„Die Prüfung und Erlösung.“
(Spielt in einem Urca'de.	Spielt zu Tunis.)
Oberon, König der Elfen.	Oberon, König der Elfen.
Häon, ein fränkischer Ritter.	Titania, Königin d. Feen, des Gemahlin Almansor, Pascha von Tunis.
Raspetle, als Scheramin, Einsiedler.	Almansor, seine erste Sultanin.
	Amande, unter dem Namen Zerabine.
	Häon, unter dem Namen Hassan.
	Ibrahim, Gärtner d. Serails, e. Renegat Scheramin, in dessen Dienst.
	Osmin, Oberster der Verächtnenen.
	Ein Sklave.

Große Schluß-Decoration:
„Der Elfen-Tempel.“
 Angefertigt von d. r. Kunstgenossenschaft in Berlin.

Darauf:

neues grosses Ballet

und Metamorphosen.

Dann folgt:

Grosses Tableau aus dem Ballet: Der Feen-See.

Mit bengalischer Beleuchtung.

Preise der Plätze: ein numerirter Stuhl 10 Ngr., 1. Platz 6 Ngr., 2. Platz 4 Ngr., 3. Platz 2 Ngr., Kinder in Begleitung und Bekleiden Erwachsener zahlen numerirter Stuhl 6 Ngr., 1. Platz 4 Ngr., 2. Platz 2^{1/2} Ngr.

Billetts sind auch Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im zweiten Saale des Gewandhauses und Abend an der Cass zu haben. Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang 7^{1/2} Uhr.

Ergebenst Schwiegerling.

Heute Gänse-Prämien-Schießen zur Eintracht.

Um gütigen Besuch bittet Der Anstreiber Pötsch.

Tanzunterricht.

Damen und Herren können noch an dem den 3. Januar beginnenden Tanzunterricht theilnehmen. Zu melden bei F. Körner, Kleine Meißnergasse Nr. 6.

Sonnabend den 4. Januar 1868

Abends 7 Uhr

im Saale des Hôtel de Saxe

Quartett-Akademie

des

Florentiner Quartett-Vereins.

von

J. Becker, C. Masi, L. Chiostrl, F. Hilpert.

Programm.

1. Quartett in G-moll von J. Haydn.
2. Quartett in D-moll (Op. posth.) von P. Schubert.
3. Grosses Quartett in A-moll (Op. 132) von L. v. Beethoven.

Numerirte Plätze à 1 Thlr., unnumerirte à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung von Bernhard Friedl, Schlossstrasse 17, zu haben.



Im Ausstellungsjaale auf der k. Brühl'schen Terrasse.

Ed. Beyer's Nordamerikanisches Cyclorama.

Sonnabend, den 28. December. Erster Theil:

Reise von Bremen nach New-York und durch die Straßen von New York, dann von Philadelphia nach Baltimore über Cumberland und Wheeling nach Cincinnati. Das Ausführliche sagen die Zettel und Bücher.

Preise der Plätze: Speisig 10 Ngr., erster Platz 6 Ngr., zweiter Platz 4 Ngr., dritter Platz 2 Ngr. Kinder, sowie Institute die Hälfte. Galbe-Duhen-Billetts zu billigeren Preisen. Billetverkauf Morgens von 10 bis 12 Uhr und Abends an der Cass.

Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Grosse Schlittschuhbahn

im Park zu Reijewitz

empfehlen Raumburger.

Braun- & Steinkohlen-Offerte!

Böhmische Braunkohlen sowie Furgker Steinkohlen in bekannter Güte habe ich in mehrer Niederlagen kleine Packhofstrasse Nr. 1 und Waisenhausstrasse Nr. 26 stets auf Lager.

A. W. Rumpelt,

Comptoir: Waisenhausstrasse Nr. 12.

In den nächsten Tagen erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Verordnung,

die Publication des Militair-Strafgesetzbuches,

der Militair-Strafgerichtsordnung, der Verordnung über die Disciplinar-Bestrafung in der Armee und der Verordnung über die gegen Militair-Beamte im Disciplinarwege zu verhängenden Ordnungsstrafen betreffend; vom 4. November 1867.

Circa 14 Bogen in 8. Brochüir. Preis circa 10 Ngr.

Verordnung

über die Leistungen für das Militair,

vom 30. November 1867.

Circa 4 Bogen in 8. Preis circa 4 Ngr.

Dresden, den 27. December 1867.

C. C. Meinhold & Söhne,

Königl. Hofbuchdrucker.

Neujahrskarten

in großer Auswahl empfiehlt

J. Klient, Marienstraße 4.

NB. Wiederverkäufer bedeutenden Rabatt.

Restaurant zum Bazar.

Heute findet das **Donnerstags-Frei-Concert** statt. Zugleich empfehle ich das vorzügliche **Felsenweiller-Bockbier**. Hochachtungsvoll Franz Debus.

Sonntag und Montag den 29. und 30. December

im Gasthofs zur Stadt Amsterdam in Laubegast

Die Wunder der Schöpfung,

große optisch-mechanische Vorstellung über Kosmologie und Geologie, Skizzen berühmter Reisender, scharfsichtige Productionen.

Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr, Ende 10 Uhr.

C. F. Mitschke aus Dresden.

Ballhandschuh, Ballcravatten

empfehlen in allen Qualitäten

C. F. Günfel,

1 Seestraße 1.

Achtung!

Ein schöner schwarzer Pudel wird zu kaufen gesucht. Adressen bitte man gefälligst unter Schiffe N. S. 100 poste rest. Neuborf einzuwenden.

Zwei große Mehlkasten werden zu kaufen gesucht Wettinstraße 18 in der Bäckerei

Es wird für ein erwachsenes, gut gestittetes Mädchen von auswärtig bei einer gebildeten Familie ein einfach möblirtes Zimmer mit Pension gesucht.

Adressen bittet man unter M. R. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Fleisch-Extract nach Viebig, ff. Van de Gologne, f. Häucherkerzen, f. Häucherkerzen, f. Häucherkerzen und feine Haarbüschel

empfehlen in Flacons und ausgewogen billigt

H. G. Knauth, Schießgasse 4.

Im Pfandleihgeschäft

Wobergasse 35 1. sind neue Winterröde u. Hosen äußerst billig zu verkaufen.

Achtung.

Gesucht wird von einem Baumeister in einer Provinzialstadt ein gut empfohlenes Mädchen zur Unterstützung seiner Mutter in der Hauswirtschaft, sowie zur Erziehung seiner 3 Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren.

Adressen nebst Angabe des bisherige Wirkungsbereiches sind unter Schiffe F. A. 297 poste rest. abzugeben.

Ordentliche Mädchen

finden dauernde Arbeit am See Nr. 3 1. Etage in der Blätterfabrik von Beyer & Mössner.

Neue

Winterröde

sind billig zu verkaufen

3 Kleine Kirchgasse 8 im Pfandleihgeschäft.

Täglich 1. isenen Speise- u. Senf Schützergasse 23.

Palmzweige

in allen Größen, Blumenbinderer aller Art billigt: Palmstraße 49.

Eine Wirthschafterin,

unverheirathet, noch rüstig, welche einer größeren einfachen Küche vorstehen kann, wird nach einer Provinzialstadt Sachsens zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres gr. Frohng. 15, III.

Ein Sohn achtbarer Eltern und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird für ein hiesiges Colonialwaaren-, Taback-, Cigarren- u. Spirituosen-Geschäft unter günstigen Bedingungen als Gehilf gesucht. Näheres zu erfragen durch Rudolph Paul, a. d. Elbe Nr. 20.

Geld

sofort gegen alle Werthgegenstände & Leihhandscheine

Margarethengasse 6, II.

Operngucker,

Brillen, Lorgnetten, Thermometer, Barometer.

Carl Lehmann, Optiker, 16 Moritzstraße 16.

In jeder Qualität **Mützen** empfiehlt billigt

Herz 1 Bellas.

als die seitigen, Vorführ über die rringen ihre natü sem Gr solche in Ve E. Fr. E. A. He. Me. Cl. E.

Haupt-Nr

Dan

Haus

Hau N

al

Hau N

Destr Loos empfle ich surud.

Dam

Wack

Glycerin-Präparate.

Glycerin-Transp.=Seife, 60° Glycerin enthaltend.
Glycerin-Seife, parfümirt.
Glycerin-Toilette-Seife ff., parfümirt.
Glycerin-Transp.=Pomade, den Haarwuchs vorzüglich befördernd.
Glycerin, flüssig, gegen aufgesprungene und spröde Haut.

Vorstehende **Präparate**, nach ärztlicher Vorschrift bereitet, empfiehlt die
k. s. priv. Toilette-Seifen- & Parfümerie-Fabrik
T. L. Gutmann in Dresden,

Fabrik: Pragerstraße 24. Niederlage: Schloßstraße 25.

In allen populär gehaltenen medicinischen Schriften finden wir die Glycerinseifen und Pomaden als die bewährtesten Mittel empfohlen, die Schönheit der Haut zu erhalten und die Fehler derselben zu beseitigen, sie stehen deshalb als Toilette-Artikel in vorzüglichem Rufe.

Durch Verwendung reinen Glycerins zu oben genannten Artikeln und durch Ermittlung neuer Vorschriften hierzu haben diese Präparate so vortheilhafte Eigenschaften erhalten, daß man sie mit Recht weit über die bisher angewandten cosmetischen Mittel stellen kann. Sie beseitigen die Sprödigkeit der Haut, bringen in die Poren derselben ein, heben die gestörte Thätigkeit derselben, machen sie geschmeidig und geben ihr natürlichen Glanz und Schönheit.

Die hohen Preise dieser Präparate waren der allgemeinen Verwendung bisher hinderlich. Aus diesem Grunde habe ich schon seit einiger Zeit denselben meine besondere Aufmerksamkeit zugewendet und kann solche in vorzüglicher Güte und Preiswürdigkeit offeriren, und haben vorläufig in nachstehenden Orten den Verkauf derselben übernommen:

- | | |
|--|---|
| E. Senf in Görlitz. | A. E. Strabell in Schandau. |
| Friedrich Lindemann in Görlitz. | B. Laux in Lichtenstein. |
| E. F. Doss in Leipzig, Thomaskapelle. | C. C. Albrecht in Wurzen. |
| A. Grohmann in Löbau. | C. H. G. uhl in Dösch. |
| Herm. Poy in Bautzen. | F. G. Lochmann in Dösch. |
| Moritz Lehmann in Bautzen. | Th. Kocaitzer in Dippoldiswalde. |
| Cl. Meyer in Jittau. | F. W. Lehmann in Annaberg. |
| E. Karig in Berlin, Leipzigerstraße 94. | Guth. Voss in Hamburg. |

Hauptstrasse Nr. 5. **Neustadt = Dresden.** Hauptstrasse Nr. 5.

Fortsetzung des Ausverkaufs

einer bedeutenden Anzahl

Damen-Wintermäntel, Paletots, Jaquettes etc.

Früherer Preis 5, 6, 7, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20 Thaler.

Jetzt nur 3, 3 1/2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Th'r.

Hausjacken v. Peluch, Floconne, Ratiné & Velours.

Früherer Preis 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5 Thaler.

Jetzt nur 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 Th'r.

Weiss & colorierte Beduinen
zu sehr billigen Preisen.

Fertige Damen-Anzüge

in allen fachen geschmackvollen sowie

eleganten Arrangements.

Früherer Preis 10, 11, 12, 14, 16, 20, 24, 30 Thaler.

Jetzt nur 5, 5 1/2, 6, 7, 8, 10, 12, 15 Th'r.

Kinder-Anzüge in grosser Auswahl.

Hauptstr. Nr. 5. **W. BUSSIUS,** Hauptstr. Nr. 5.

Ausverkauf

aller Arten Kleider-Stoffe,

wo unter mehrere grössere Partien

halbwollene und wollene Stoffe

zu den billigsten Preisen:

die Robe 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4 Thlr.

höher 2, 3, 3 1/2, 4, 5, 6, 7, 8 Thlr. im Preise gewesen,

sowie eine bedeutende Anzahl

bunt seidener Kleider,

die Robe schon von 8 Thlr. an.

Hauptstrasse Nr. 5. **Wilhelm Bassias,** Hauptstrasse Nr. 5.

Neustadt-Dresden.

Ziehung am 2. Januar 1868.

Destr. 100 = Fl. = Credit = Mailänder 45 = Fres. =

Loose mit Gew. 250,00, 40.000, Loose mit Gew. à 100,600 bis abwärts

20,000 bis abwärts 165 Fl. ö. W. 46 Fres.

empfehle ich zum billigsten Course; auch laufe ich die nicht gezogenen Loose nach der Zuhung bestmöglich wieder

zurück. **Adolf Meyer, Landhausstrasse 2.**

Dampf-Abgang in Leipzig u. Chemnitz fr. 4 1/2, 6, 10, 12 (bis in Leipzig), Am. 2 1/2, 3, 6. — Berlin fr. 4, Am. 3. —

Wien 20 1/2, Am. 15. Leipzig u. Prag fr. 7, 9, 12, 15, 20, 27, 30, 36, 45, 54, 63, 72, 81, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.

Ankunft hier von: Leipzig fr. 9, 12, Am. 3 1/2, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000.

Ein schneller Temperaturwechsel wird jederzeit nicht ohne Einfluss auf das Wohlbefinden des Menschen bleiben und wird ein schnelles Herabfallen der Wärmegrade ebenso sicher Diarrhöen, Leibschneiden etc. zur Folge haben, wie eine schnelle und übergroße Wärme jederzeit Uebelkeiten erzeugt. In beiden Fällen kann ich auf Grund gemachter Erfahrungen und ärztlicher Zeugnisse mit Recht meinen rühmlichst bekannten

Hastmann'schen Magenbitteren

als das sicherste und beste Hilfs- und Hausmittel empfehlen.

Pirna.

Johann Gotlieb Hastmann.

Lager des Hastmann'schen Magenbitteren halten stets in Dreigleisnassfischen:

- | | |
|--|---|
| Für Altstadt Dresden:
die Herren
F. G. Böhme , a. Dippoldisw. Pl.
E. W. Bretschneider , Ammonstr.
E. A. Cramer , Wildstrußerstr.
Dorichan & Voigt , Freib. Platz 21 d.
Wiser & Co. , Hauptstraße 24.
G. Gähler , Moritzstr. 6.
Gust. Flechtig , am Pirn. Platz.
Julius Fischer , Ferdinandsplatz.
H. Hebenstreit , am Schießhaus.
Jul. Herrmann , am Elberg.
Otto Homilius , Annenstr.
Carl Otto Jahn , Wildstrußerstr.
Vonitz Stiebler , Schreibergasse.
Gustav Weller , Ostra-Allee.
G. W. Waquer , a. d. Kreuzkirche.
Julius Wolf , Webergasse.
Weis u. Heule , Schloßstr.
G. E. Weber , Ecke d. Ammonstr.
G. V. Jeller , Landhausstr.
G. Kätzke , Lüttichaustr.
Friedr. Kießling , Tharandterstr.
Hermann Geipel , Töpfergasse.
Herrn. Viebold , Billnigerstraße 32.
H. A. Klein , Billnigerstraße 18.
W. Hennig , Dstraalke.
Für Neustadt = Dresden:
die Herren
Carl Goldhahn , Heinrichstr.
Otto Schmidt , Calerstr.
Carl Haselhorst , Weisnergasse.
Oscar Händel , Maunstr. 1.
Eduard Schippau , Hauptstr.
Wilhelm Sperco , Maunstr.
Otto Helm , Großenhainerstr.
A. Zimmer , Louisestr.
E. Lehmann , Maschinenhausstr. 4.
Moritz Koch , gr. Weisnerg. 14. | Julius Garbe , Ecke der Bauhner- und Carlstraße
Anna Seifert , Meißnerstr.
Für Friedrichstadt-Dresden:
Herr Herm. Franke , Weisnerstr.
Moritz Kunze , Weisnerstr. 1.
Otto Körbe , Schäferstraße.
Für Blasewitz: Carl Fehre .
- Döhlen: A. Rall .
- Köschendroba: Th. Stieler .
- Lößwitz: J. B. Gäbler .
- Lodwitz: G. Zint .
- Meißen: G. Kappler .
- Potischappel: B. Auenmüller .
- Rabenau: G. Th. Ruyff .
- Strehlen: M. Glensberger .
- Burg: G. G. Kühnel .
- Deberan: F. G. Schubert .
- Rabenau: G. Th. Ruyff .
- Königsbrück: M. Christmann .
- Schnitz: Gebrüder Kahl .
- Schandau: A. G. Venus .
- Dippoldiswalde: G. Erler .
- F. A. Richter .
- Louis Bauersmeister .
- Großenhain: Fr. Müller jun.
- Jittau: G. Maule .
- Pulsnitz: Ad. Grohmann .
- Hohnstein b. St.: Die Apotheke .
- Rabenau: B. S. Sommer .
- Bischofsberda: G. Schreutaut .
- Königsstein: G. F. J. Uhlemann .
- B. Herrmann .
- Brettnig: G. Gebler .
- Lengefeld: Louis Krebs .
- Dösch: Ottomar Müller .
- Adolph Friedrich . |
|--|---|

Deutschlands schönstes und grösstes Etablissement für das reisende Publikum.

Görlitz, Postplatz Nr. 13.

(Im schönsten Theil der Stadt.)

Georg Kruse's Hotel garni,

verbunden mit großartigem Restaurant, empfiehlt sich dem schätzenswerthen reisenden Publikum bei reellster und billigster Bedienung.

24 Zimmer. Einrichtung comfortable. Telegraph in jedem Zimmer. Betten vorzüglich. Zimmer von 1 1/2 Sgr. an bis zu 1 Thlr.

G. Kruse,

Görlitz Postplatz Nr. 13.

Oscar Renner,

Marienstrasse 22, Ecke der Margarethengasse, empfiehlt vorzügliches

Bodenbacher Bier

aus der größt. v. Thun'schen Brauerei en gros & en detail,

Jeden Tag warmes Stammsbräu.

Der neue Gartensalon, gut geheizt, ist jeden Abend geöffnet.

Die Weinhandlung

von **August Schneider**

in Leipzig (Stadtschloßhalle)

empfehle ich großes Lager von Original-Ungar- & Oesterr. Weinen, weiß und roth, zu den billigsten Preisen, mit der gleichzeitigen Anzeige, daß für die geehrten Besucher nunmehr auch eine gut eingerichtete

Weinstube

zur Verfügung steht.

Die Stearin-Fabrik

von **Julius Böhme,**

Friedrichstraße 50, Dresden, Neustadt am Markt 2, empfiehlt billigst ihre auf der Chemnitz-Ausstellung von 1867 prämiirten **Stearinkerzen** in verschiedenen Größen und Qualitäten.

Eine nutz. Medaillon-Garnitur

eleganter Facon, wieder vollständig bestehend aus 1 Coufouse, 2 Fauteuils und 6 Stühlen steht preiswürdig zu verkaufen im **Möbel-Magazin** Habergasse Nr. 31, 1. Etage, Altmarkt-Ecke.

Salz-Verkaufspreise

von dem
Erfurter königlichen Steinsalzwerke
vom 1. Januar 1868 ab
bis auf Weiteres

Laufende No.	Bezeichnung der Salzsorten.	Preise für b. Zoll-Centner Nettogewicht.		
		7½	10	15
1	Speisefalz	2	7	6
2	Viehialz	—	6	—
3	Viehialz-Verstein.	—	11	—
4	Gewerbesalz	—	6	—
5	Fabrikfals	—	3	—
6	Düngemehl (Hallerde)	—	2	6
7	Förderfals, Blockfals	—	2	3

I. Erläuterungen.

Das **Speisefalz** besteht aus reinem gemahlenern Crystallfals.
Das **Viehialz** besteht aus gemahlenern Steinsalz, welchem die vorgeschriebenen Denaturierungsmittel beigemischt sind.
Die **Viehialz-Lecksteine** sind nicht anders, als in fester Form gebracht's Viehialz. Jeder Stein wiegt 10 Zollpfund.
Das **Gewerbesalz** ist gemahlenern Steinsalz, dem je nach den verschiedenen Gewerbezweigen, bei welchen es Verwendung finden soll, auch verschiedene Denaturierungsmittel beigemischt werden. Dagegen bezieht sich allein auf solches, welches mit 5 Proz. Kieserit denaturirt ist. Bei Gewerbesalz, welches auf andere Weise zu denaturiren ist, kommt ein Grundpreis von 5 Ngr. in Anrechnung, welchem noch die Kosten der Denaturierungsmittel zuzuschlagen w.rsen.
Das **Fabrikfals** ist lediglich gemahlenern Steinsalz, welches zum bezeichneten Preise nur für Kattunfabrik- und Soda-Fabriken, sowie an Glashütten oder zur Ausfuhr nach dem Zollvereins-Austande abgegeben wird.
Das **Düngemehl** oder die sogenannte Hallerde ist ein pulverisiertes Düngemittel, aus zumest schwefelsaurem Kalk mit etwas Salz bestehend.
Das **Förderfals** ist rohes Steinsalz in Blöcken von verschiedener Größe.
In den Verkaufspreisen ist die Steuer vom Speisefalz, so wie die steuerliche Controlgebühr von den Salzen nach 2, 3 und 4 mit inbegriffen. Die Salzsteuer beträgt pr. Zoll Centner 2 Thlr., die steuerliche Controlgebühr für dasselbe Gewicht 2 Ngr.
Alle Preise verstehen sich franco Salzwerk und Waggon; es kommen also weder für's Nachhaken und Verpacken einschließlich des Verbleibens der Säcke, noch auch für's Denaturiren und für's Verladen der Säcke weitere Beträge nicht zur Erhebung.
Das Kollgeld von den Salzfächten bis Bahnhof Erfurt beträgt bei Quantitäten:
unter 100 Str. 4 Pf. } pro Zoll-Centner.
von mindestens 100 . . . 2 . . . }

II. Verkaufsbedingungen.

- Alle Bestellungen sind direct und franco bei der Unterzeichneten anzubringen; dieien Bestellungen sind die Gelder (nach Maßgabe der hier angegebenen Verkaufspreise) in der Regel beizufügen oder es ist ausdrücklich zu gestatten, daß die Geldbeträge nachgenommen werden dürfen. Quanten unter 1 Str. werden nicht verkauft.
- Credit wird nur nach vorheriger Vereinbarung und dann nur gegen genügende Sicherstellung gewährt.
- Abnehmer von im Jahre mindestens 25,000 Ctrn. darsen Salzes erhalten 5 Proz. Rabatt.
50,000 10
- Es steht frei, zum Gewerbesalze die Denaturierungs Inpordienzien der Unterzeichneten franco anzuliefern oder sie sich von der Berg-Inspection beschaffen zu lassen. Letzterenfalls kommen die Selbstkosten dafür in Berechnung. Auch am Verbrauchsorte kann die Denaturierung des Salzes stattfinden.
- Bei Verwendung des Salzes können Säcke entweder vom Abnehmer franco eingeschickt werden, oder die Berg-Inspection veranlaßt Säcke unter Berechnung der Selbstkosten. Ein Sack mit 2 Centner Fassungsraum kostet hier 7 1/2 Ngr. und hält mehrmalige Hin- und Rücktransporte aus. In der Regel werden 2 Centner Salz in einen Sack gepackt; es erfolgt also auf Wunsch auch eine Füllung von 1 oder 1 1/2 Str. Salz in je einem Sack.
Alle Salze, mit Ausschluß des Speisefalzes, können auch lose verladen bezogen werden; in diesem Falle aber nur in ganzen Wagenladungen von mindestens 100 Zoll-Centnern.
- Die Salzsteuer (2 Thlr. pro Centner) kann auf Verlangen von dem Salzbesteller auch an die Steuerstelle des Ortes gezahlt werden, wohin das Salz zur Abberdung gewünscht wurde.
Erfurt, den 18. Dezember 1867.

Königliche Berg-Inspection.

Den gehobten Et. bl. Hohensteins hiesiger Haupt- und Residenzstadt sowie Umgegend, welche ihren vornehmsten Gasien Christibeschreibungen zugeachtet haben, wird die billigste und beste Gelegenheit zum Einkauf von

Spielwaaren

und anderen passenden Gegenständen zu Geschenken in der **Badergasse Nr. 29 im Laden am Eingange des Bazar** gehalten

Spottbilliger Ausverkauf,

als: Hauben, Tücher, Seelenwärmer, Fedelhäubchen u. s. w., sind wegen Aufgabe des Geschäftes bis zum 1. Januar
Rampeschenstrasse Nr. 1b im Gewölbe zu verkaufen.

Prima Petroleum, wasserhell u. Str. 7 1/2 Thlr. incl. Faß, bei 10 Pfd. 24 Ngr.,
Prima Photogen, wasserhell, a Str. 7 1/2 Thlr. excl. Ballon, bei 10 Pfd. 24 Ngr.,
Salon-Solaröl, a Str. 5 1/2 Thlr. excl. Ballon, bei 10 Pfd. 17 Ngr.,
in größeren Partien noch billiger, empfiehlt

Mit dem 1. Januar beginnt der 16. Jahrgang der bei **Ernst Keil** in Leipzig erscheinenden beliebten Wochenchrift:
250,000 Kops. Die Gartenlaube Aufl. 250,000.
Wöchentlich 2 Bogen groß Quart mit vielen prachtvollen Illustrationen.
Bierteljährlich 15 Sgr., mit den Bogen nur ca. 1/2 Bogen.
Aufser den Beiträgen der bekannten Mitarbeiter bringt die „Gartenlaube“ im 1. Quartal folgende interessante Artikel:
Hochspann Weila. Erzählung von E. Maritt. Bräutigam von „Goldbelle“. — Der b'sische Staats Schatz.
Höflichkeit von E. Schädling. — Erinnerungen an Heinrich Heine. Von Heinrich Laube. — Aus meinem Leben. Von Karl v. Holtei. — Das norddeutsche Rürnberg. Von Mor. G. L. Mit Illustrationen. — Stützen aus dem Lande und Jägerleben. Wort und Bild von Ludwig Beckmann. — Das Deputationsrad. — Der alte Jäger in Solothurn. Mittheilungen eines Jägermeisters. Mit Illustrationen. — Bilder aus dem Schwarzwald. Von Ludwig Steub. Mit Illustrationen von Theodor Birz. — Nach dem Hasenball. Von Rud. Löwenstein. Mit Bild von L. Kapfenstein. — Erinnerungen aus dem Bundesratsjubiläum auf der Harburg. Mit Illustration von H. A. Döpler. — Am Iseethal. — Charaktere von Adolph und Karl Müller. 1. Das Gichtbändchen. — Erinnerung an aus dem letzten deutschen Kriege: Der Partisanen von der siebenten Division. — Für die in und mit Staub Arbeitenden. Von P. A. — Götze und Geier. Mit Illustrationen, 2c.
Die Verlagehandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.
Bestellungen nimmt entgegen **E. G. Dieck**, 12 Frauenstraße.

DER SALON

für Literatur, Kunst und Gesellschaft,
Herausgegeben von
E. Dohm und J. Rodenberg.
enthält im zweiten Heft:
1. Von Gottes Gnaden. Roman von Julius Rodenberg.
IV. Capitel: Doctor Hewit und Sir Harry Kingsby.
V. Sir Tobias wird bei Tafel unterbrochen.
2. Spielende Kinder. Von C. Fleisch. Mit begleitenden Worten von der Verfasserin des Kinder-Advocaten.
3. Vogelshalle aus dem ungedruckten Nachlaß von Fr. Rückert.
4. Immortellen am Rhein. Von Hermann Grieben.
5. Entschieden. Eine Erzählung in lebenden Bildern von A. v. Kuer.
6. Der alte Park. Von G. Metke. Mit Holzschnitt nach einem Bilde von Ludwig.
7. Das Buch der Königin. Von Joseph Lehmann.
8. Drei Hauptstädte der Beethoven's. Von L. Kahl.
I. Nassumovskij.
9. Eine Fahrt nach dem Nordpol. Von A. Lammey.
10. Der Postillon d'amour. Mit Holzschnitt nach einem Bilde von Karl Arnold.
11. Kritische Bemerkungen über den Feldzug von 1866.
12. Französisch-Deutsch und Deutsch-Französisch. Von J. G. Kohl.
13. Die Dorisquette. Von Fr. Spielhagen.
14. Paris und die Mode.
15. Im Rauchzimmer.

Das Stein- u. Braunkohlengeschäft

von **Moritz Gasse**,
an der Elbe 2a.
empfehlen neben seinen aus den renomirtesten Werken Böhmens bekannten **Karbiten Braunkohlen** und seit Eröffnung der Dux-Teplitzer Bahn auch noch
Duxer Salonkohlen
aus den **Gräflich Waldstein'schen Werken**, welche sich durch ihre Sauberkeit und vorzügliche Brennkrast bestens bewähren.
Der Verkauf letzterer Sorte befindet sich nur im Niederlags-Gebäude an Central-Bahnhof:
MORITZ GASSE, zunächst der Falckenstrasse.

Dem Karsten Keil!
Dem Vater und 14 Töchtern,
Herrn Keil und Weidmann!
Herrn Keil und Weidmann!
Herrn Keil und Weidmann!

Da diesen Wunsch erfüllt in laubterer Ausstattung und reichem Inhalte die durch Kauf in meinen Verlag übergegangene
Allgemeine Sachsen-Kalender
für das Schaltjahr 1868.
Entschieden einer der besten Familien-Kalender, hat er sich auch in diesem Jahre breiter eine so große Anzahl Exemplare erworben, daß die in 13000 Exempl. veranstaltete Auflage fast zu Ende geht!
Meißen.
Louis Mosche, Buch- und Papierhandlung.

Für Stellensuchende etc.

„Der Agent.“ Centralblatt für offene Stellen aller Vanden, Etablissements-Gesellschaften und Geschäft-Vermittlung (zweiter Jahrgang) enthält reichhaltig und enthält fast über 100 offene Stellen, Etablissements-Gesellschaften u. s. w. darunter viele in Dresden. Preis: unter Kreuzband franko 13 Nummern 2 1/2 Ngr., 4 Numrn. 10 Ngr. pränumerando. — Bestellungen an, welche mit jeder Nummer beginnen können, beliebe man franco direct an die Expedition zu machen. Durch Post nur vierteljährlich. Abonnement zu 20 Ngr. — In Dresden von Abonnement bis 10 Zeilen pr. Quartal und von offenen Stellen gratis, andernfalls die Spalten zu 1 Ngr. Briefe 1c. franco.
Expedition des Agent in Dresden. G. Geibel's Buchdruck., Ob. Alt. 31.

Pelzwaaren

verkauft zu billigen Preisen
A. Schade, Kürschner, Landhausstraße 6.
Neujahrswünsche und Witzkarten
findet man die größte Auswahl bei
Carl Hitzler, Schulstraße Nr. 1.

Ziegelmeister-Stelle-Gesuch.

Ein praktisch erprobter Ziegelmeister sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung. Adressen **B. R. 15** bis **31**, n. o. in der Expedition dieses Blattes franco

Jäger- und Gärtner-Gesuch.

Obige Stellen werden auf einem Auktionsgut den 1. März oder 1. April offen. Dieselben sollen durch unverheiratete Männer besetzt werden, die sich durch Einbringung abschriftlicher Zeugnisse unter der Adresse **A. 15. 90** 1040 Ross. Posten, legitimiren oder sich vom 1. bis 7. Januar Meibers Hotel, Dresden, vorstellen.

Mit 100 Thlr. Capital

Einlage kann sich ein Mann gegen Sicherstellung einen sicheren Posten verschaffen nebst frei Logis poste rest. **A. Z. 100** franco.

Ein Restaurantlocal m. Garten

ten und Regelmäßig ist sofort zu verpachten.
Näheres Sch. feldgasse Nr. 7 in der Restauration

Schneller Veränderung halber

ist zum Neujahr ein Logis frei und zu vermieten. Preis 36 Thaler. Waldgasse Nr. 19, 3 Tr.

Ein Gewölbe,

möglichst mit Wohnung und in frequenter Lage, wird zu mieten gesucht. Gefällige Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben unter **K. 128.**

2 Thaler Belohnung.

Entlaufen ist am 24. d. M., Abends zwischen 11—12 Uhr, ein kleines, weißes, langhaariges Hundchen.
Der Wiederbringer erhält obige Belohnung **Barngasse 6. 111.**

Neujahrskarten

in größter Auswahl billig bei
Oswald Uhlig,
Baugartenstraße 22

Zum höchsten Preis

kauft man, wie schon langjährig bekannt, oherhand gebrauchte
Winterröcke!

Hosen &c.

Schneid- und mündliche Bestellungen
bit t man abzugeben
3. 3. 1. Kirchgasse 3. 3.
im Pfandlothe-Gäß.

Achtung!

Eine schöne Pelzweilze ist zu verkaufen gr. Meißnerstr. 27 im Schneidergeschaft von **G. Sieber**

Damen

wirden auf das
Mäntel-Geschäft
von **Carl Schunert**,
gr. D. übergasse 24, Rathschule,
aufmerksam gemacht, welches wegen
Reellität und guter Arbeit sehr zu empfehlen ist.
Zur Bequemlichkeit für Käufer am Sonn- u. Festtagen befindet sich die

